

Schwarzbuch Baumwolle

03. August 2012 -Billig war gestern, meint Andreas Engelhardt, Autor von "Schwarzbuch Baumwolle". Ein Buch für kritische Verbraucher, das die Komplexität der textilen Kette aufzeigt.

Im vergangenen Jahr erreichten die Preise für Baumwolle ein historisches Hoch. Textilhersteller richteten ihre Produktion aus Kostengründen auf andere Rohstoffe aus und gaben die enorm gestiegenen Beschaffungskosten wenigstens teilweise weiter. Doch andere Fasern verteuerten sich. Sicher, Angebotsverknappung und Spekulation waren 2011 wichtige Preistreiber. Dennoch liegt auf der Hand: Der weltweite Faserbedarf wächst durch Bevölkerungszunahme und Wohlstandszuwachs ständig an. Gleichzeitig sind die Anbauflächen begrenzt und Ressourcen knapp. Neben Öl zählt dazu auch Wasser.



„Die Zeit des billigen T-Shirts ist vorbei“, proklamiert daher Andreas Engelhardt in seinem unlängst erschienen „Schwarzbuch Baumwolle – Was wir wirklich auf der Haut tragen“. In seinem Buch illustriert er die globalen Zusammenhänge der Textilproduktion und erklärt, warum wir uns damit abfinden müssen, dass hochwertige Fasern immer knapper und damit auch immer teurer werden. Das "Schwarzbuch Baumwolle" ist kein Buch für Öko- und Sozialromantiker, sondern ein Plädoyer für bewusstes Produzieren und Einkaufen.

Andreas Engelhardt, geboren 1964 in Wuppertal, hat während seines Studiums die unterschiedlichen Abteilungen eines internationalen Faserherstellers kennengelernt. Seine Tätigkeit für einen weltweit führenden Textilmaschinenbauer führte ihn schließlich in die Schweiz. Heute lebt und arbeitet er nahe St. Gallen. Als Geschäftsführer seiner Beratungsfirma „The Fibre Year GmbH“ berät er Kunden in der Textilindustrie auf der ganzen Welt, hält Vorträge und publiziert zum Thema.

Das „Schwarzbuch Baumwolle“ ist am 30. Juli 2012 im Deuticke Verlag erschienen (ISBN 978-3-552-06197-2) und ist zum Preis von 17,90 Euro erhältlich.

Bild: © Deuticke